Jahresabschluss, Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2014 bis zum
31. Dezember 2014
der
XCOM Aktiengesellschaft
Willich

BDO

XCOM Aktiengesellschaft, Willich
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014
Bilanz

A K T I V A	31.12.2014 EUR	31.12.2014 EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte		762.626,36	184.526,06
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.163.873,50		471.603,35
2. Technische Anlagen und Maschinen	807.609,25		1.012.627,04
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.892.701,29		2.117.915,73
4. Geleistete Anzahlungen	584.873,93		0,00
		4.449.057,97	3.602.146,12
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	23.919.102,22		13.050.093,35
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	180.000,00		10.000.000,00
3. Beteiligungen	0,00		1,00
4. Sonstige Ausleihungen	1.282.169,76		573.749,84
5. Rückdeckungsansprüche	257.615,00		237.265,00
		25.638.886,98	23.861.109,19
		30.850.571,31	27.647.781,37
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Unfertige Erzeugnisse	866.375,18		1.266.757,82
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	61.674,74		67.012,70
		928.049,92	1.333.770,52
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.334.559,61		1.160.854,88
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.164.901,22		2.086.703,14
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20.942,37		21.375,29
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.031.953,32		412.053,58
		4.552.356,52	3.680.986,89
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		264.919,08	20.603,80
IV. Liquide Mittel		2.624.166,52	5.671.744,42
		8.369.492,04	10.707.105,63
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		744.358,69	534.625,19
D. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG		2.852.892,00	4.068.810,00
		42.817.314,04	42.958.322,19

P A S S I V A	31.12.2014 EUR	31.12.2014 EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		474.288,00	474.288,00
II. Kapitalrücklage		15.701.126,13	15.701.126,13
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	38.628,10		38.628,10
2. Andere Gewinnrücklagen	578.444,70		578.444,70
		617.072,80	617.072,80
IV. Bilanzgewinn		8.292.638,14	7.662.542,21
		25.085.125,07	24.455.029,14
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen	579.032,00		505.203,00
2. Sonstige Rückstellungen	5.553.444,00		4.775.000,00
		6.132.476,00	5.280.203,00
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Erhaltene Anzahlungen	1.369.137,87		2.619.259,07
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.499.996,00		6.666.664,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.160.639,50		211.187,43
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	570.966,76		554.085,63
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.363.176,52		2.138.737,12
		10.963.916,65	12.189.933,25
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		635.796,32	1.033.156,80
		42.817.314,04	42.958.322,19

XCOM Aktiengesellschaft, Willich

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014		2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		29.829.625,52		27.195.091,61
2. Verringerung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-400.382,64		-520.960,13
3. Sonstige betriebliche Erträge		4.880.033,30		2.603.278,71
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	951.143,81		627.449,17	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.553.021,71		4.536.617,99	
		5.504.165,52		5.164.067,16
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	15.584.466,66		13.249.135,33	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.128.488,82		2.096.198,00	
		18.712.955,48		15.345.333,33
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.242.388,14		1.416.199,74
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		6.224.052,33		4.848.119,61
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus Abzinsung: EUR 9.736,37 (Vorjahr: EUR 17.270,64)		2.702.600,30		3.023.585,88
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen		100.000,00		0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus Aufzinsung: EUR 370.713,88 (Vorjahr: EUR 198.478,16)		3.147.655,87		2.409.512,53
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.080.659,14		3.117.763,70
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		916.560,63		1.042.042,00
13. Sonstige Steuern		117.869,58		38.067,73
14. Jahresüberschuss		1.046.228,93		2.037.653,97
15. Gewinnvortrag		7.662.542,21		5.649.856,22
16. Dividendenausschüttung		-416.133,00		-24.967,98
17. Bilanzgewinn		8.292.638,14		7.662.542,21

Anhang

für das Geschäftsjahr

vom

1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

der XCOM Aktiengesellschaft, Willich

1 Allgemeine Angaben

Die XCOM Aktiengesellschaft wurde am 4. August 1999 gegründet. Das Grundkapital wurde durch Verschmelzung des Vermögens von 11 Gesellschaften mit allen Aktiva und Passiva erbracht.

Der Sitz der Gesellschaft ist in Willich. Die Gesellschaft ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Krefeld unter der Nr. HRB 10340 eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB. Die Erleichterungsvorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften fanden Anwendung.

Die Gesellschaft ist zugleich Muttergesellschaft des Konzernabschlusses der XCOM AG.

Der Jahresabschluss der XCOM Aktiengesellschaft ist nach den für sie geltenden Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Ausweis- und Gliederungsbestimmungen wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften befolgt.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der vorliegende Abschluss wurde unter der Prämisse der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

Entgeltlich erworbene **Immaterielle Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, denen branchenübliche bzw. amtliche Branchentabellen zugrunde liegen, bilanziert.

Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten jeweils vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden auf der Grundlage der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern der Gegenstände nach linearer Methode pro rata temporis vorgenommen. Sie erfolgen entsprechend branchenüblichen bzw. amtlichen Abschreibungstabellen. Soweit notwendig, erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen. Geringwertige Anlagegüter mit Einzelanschaffungskosten bis zu höchstens EUR 410,00 werden im Anlagevermögen erfasst und im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben. Anlagegüter mit Einzelanschaffungskosten über EUR 410,00 werden über die planmäßige jeweilige gewöhnliche Nutzungsdauer ratierlich abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die Bewertung der nach § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB zu verrechnenden Vermögensgegenstände („Planvermögen“) erfolgt zum beizulegenden Zeitwert i.S.d. § 255 Absatz 4 HGB. Der Zeitwertermittlung des Planvermögens liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde. Der hiernach verbliebene Vermögensüberhang wird gem. § 246 Absatz 2 Satz 3 HGB als gesonderter Bilanzposten unter „**Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**“ ausgewiesen.

Die unter den **Vorräten** ausgewiesenen unfertigen Leistungen werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen angefallene, einzeln nachgewiesene Arbeitszeiten und angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie des Werteverzehrs des Anlagevermögens und anteilige Verwaltungsgemeinkosten.

Waren werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennwert angesetzt. Ausfallrisiken werden durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch die Bildung einer pauschalen Wertberichtigung in Höhe von 1% berücksichtigt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden unter Berücksichtigung des niedrigeren Wertes angesetzt, der sich aus dem Börsen- bzw. Marktpreis am Abschlussstichtag ergibt.

Liquide Mittel werden mit ihrem Nominalwert angesetzt.

Der Ansatz der **Pensionsverpflichtungen** erfolgt zum notwendigen Erfüllungsbetrag. Im Hinblick auf eine zukunftsorientierte Verpflichtungsbewertung werden geschätzte Steigerungsraten mit einbezogen. Als Rechnungsgrundlage dienen die Heubeck' schen Richttafeln 2005 G. Bei der durch versicherungsmathematische Gutachten belegten Ermittlung der Pensionsverpflichtung für Anwartschaften aktiver Anspruchsberechtigter wurde das modifizierte Teilwertverfahren sowie zum 31. Dezember 2014 ein Zinssatz von 4,53% angewandt. Bei zwei Anwärtern entspricht die Pensionsrückstellung nicht wie im Vorjahr dem modifizierten Teilwert, sondern aufgrund des im Geschäftsjahr 2014 erfolgten Ausscheidens dem zum Bilanzstichtag beizulegenden Barwert der zukünftigen Leistungen, da die Leistungen bereits in vollem Umfang erdient sind.

Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen wird in Anwendung des § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB der zum Stichtag ermittelte Zeitwert des hierfür gehaltenen Deckungsvermögens (versicherungsmathematisch ermittelter Aktivwert der Ansprüche aus entsprechenden Rückdeckungsversicherungen) mit den entsprechenden Rückstellungen aus Altersversorgung verrechnet. Der sich ergebende aktive Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung wird als eigener Bilanzposten ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen beinhalten alle zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Die Bewertung der ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen erfolgt mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrag.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten nach § 250 Absatz 1 und Absatz 2 HGB werden in Höhe der abzugrenzenden Ausgaben bzw. Einnahmen, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen, gebildet.

3 Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagengitter dargestellt.

XCOM Aktiengesellschaft, Willich

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte	
	Stand 1.1.2014 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchung EUR	Stand 31.12.2014 EUR	Stand 1.1.2014 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchung EUR	Stand 31.12.2014 EUR	Stand 31.12.2013 EUR	Stand 31.12.2014 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Entgeltlich erworbene Software	2.629.720,90	751.327,65	349.416,44	0,00	3.031.632,11	2.445.194,84	173.197,26	349.386,35	0,00	2.269.005,75	184.526,06	762.626,36
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.839.900,65	799.265,31	13.477,38	0,00	2.625.688,58	1.368.297,30	104.413,08	10.895,30	0,00	1.461.815,08	471.603,35	1.163.873,50
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.946.392,94	495.658,66	425.577,94	0,00	7.016.473,66	5.933.765,90	696.990,29	421.891,78	0,00	6.208.864,41	1.012.627,04	807.609,25
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.734.350,03	46.488,67	62.457,23	0,00	3.718.381,47	1.616.434,30	267.787,51	58.541,63	0,00	1.825.680,18	2.117.915,73	1.892.701,29
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	584.873,93	0,00	0,00	584.873,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	584.873,93
	12.520.643,62	1.926.286,57	501.512,55	0,00	13.945.417,64	8.918.497,50	1.069.190,88	491.328,71	0,00	9.496.359,67	3.602.146,12	4.449.057,97
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.199.892,35	869.007,87	0,00	10.200.002,00	24.268.902,22	149.799,00	100.000,00	0,00	100.001,00	349.800,00	13.050.093,35	23.919.102,22
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.000.000,00	592.000,00	412.000,00	-10.000.000,00	180.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000.000,00	180.000,00
3. Beteiligungen	100.002,00	100.000,00	0,00	-200.002,00	0,00	100.001,00	0,00	0,00	-100.001,00	0,00	1,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	573.749,84	810.000,00	101.580,08	0,00	1.282.169,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	573.749,84	1.282.169,76
5. Rückdeckungsansprüche	237.265,00	20.350,00	0,00	0,00	257.615,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	237.265,00	257.615,00
	24.110.909,19	2.391.357,87	513.580,08	0,00	25.988.686,98	249.800,00	100.000,00	0,00	0,00	349.800,00	23.861.109,19	25.638.886,98
	39.261.273,71	**5.068.972,09**	**1.364.509,07**	**0,00**	**42.965.736,73**	**11.613.492,34**	**1.342.388,14**	**840.715,06**	**0,00**	**12.115.165,42**	**27.647.781,37**	**30.850.571,31**

3.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Berichtsjahr keine Forderung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr: EUR 25.823,00).

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3.3 Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren mit EUR 2.099.443,41 (Vorjahr: EUR 1.222.182,15) aus Lieferungen und Leistungen sowie aus sonstigen Forderungen in Höhe von EUR 65.457,81 (Vorjahr: EUR 864.520,99).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3.4 Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Grundkapital der XCOM AG beträgt zum 31. Dezember 2014 unverändert EUR 474.288,00 und ist eingeteilt in 428.892 Stückaktien.

Mit Datum vom 27. Juni 2003 wurde in der Hauptversammlung der XCOM AG die Einziehung der von der XCOM AG als eigene Aktien gehaltenen 45.396 Stückaktien nach § 237 Absatz 3 Nr. 3 AktG beschlossen. Durch diese Einziehung erhöhte sich der Anteil der übrigen Aktien nach § 4 Absatz 1 der Satzung am unveränderten Grundkapital der XCOM AG.

3.5 Kapitalrücklage

Es handelt sich um bei der Ausgabe von Anteilen erzielte Agiobeträge im Sinne von § 272 Absatz 2 Nr. 1 HGB. Diese wurden im Rahmen der in 1999 erfolgten Verschmelzung bei Gründung der Gesellschaft ausgegeben.

3.6 Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen setzen sich aus der gesetzlichen Rücklage in Höhe von EUR 38.628,10 sowie aus anderen Gewinnrücklagen in Höhe von EUR 578.444,70 zusammen.

3.7 Rückstellungen für Pensionen

Den Pensionsrückstellungen für zwei (Vorjahr: drei) Arbeitnehmer, drei Vorstandsmitglieder (Vorjahr: vier) sowie drei (Vorjahr: zwei) ausgeschiedene Vorstandsmitglieder liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde.

Im Zuge der nach § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB geforderten Verrechnung werden zum Stichtag bestehende **Pensionsverpflichtungen** in Höhe von EUR 11.988.878,00 (Vorjahr: EUR 9.371.158,00) mit hierfür gehaltenem Deckungsvermögen („Planvermögen“) verrechnet. Der Zeitwert des Planvermögens, der den Anschaffungskosten entspricht, beläuft sich zum Stichtag auf EUR 14.841.770,00 (Vorjahr: EUR 13.439.968,00). Im Zuge der Anwendung des § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB wurden im Berichtsjahr zudem Zinserträge aus Planvermögen in Höhe von EUR 399.076,70 (Vorjahr: EUR 364.551,77) mit Aufwendungen aus den bestehenden Verpflichtungen in Höhe von EUR 1.236.516,51 (Vorjahr: EUR 687.225,62) verrechnet.

Der die entsprechende Pensionsverpflichtung überschreitende Zeitwert des Planvermögens wird als **Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung** in Höhe von EUR 2.852.892,00 (Vorjahr: EUR 4.068.810,00) bilanziert.

3.8 Sonstige Rückstellungen

Zum Bilanzstichtag bestehen im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Sonderzahlungen an Mitarbeiter und Vorstände, ausstehende Eingangsrechnungen, Urlaubsansprüche, Mietnachlaufkosten, Gewährleistungsansprüche sowie Jahresabschlusskosten.

3.9 Erhaltene Anzahlungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3.10 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die XCOM AG weist zum Bilanzstichtag eine Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 6.499.996,00 (Vorjahr: EUR 6.666.664,00) aus.

Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 1.791.669,00 sind innerhalb eines Jahres fällig.

Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 1.500.000,00 (Vorjahr: EUR 0,00) sind grundpfandrechtlich gesichert.

3.11 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Zum 31. Dezember 2014 entfallen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 570.966,76 (Vorjahr: EUR 554.085,63) mit EUR 477.762,14 (Vorjahr: EUR 553.223,58) auf Lieferungen und Leistungen und EUR 93.204,62 (Vorjahr: EUR 862,05) auf sonstige Verbindlichkeiten.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

3.12 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2014 EUR	**31.12.2013 EUR**
Verbindlichkeiten aus Steuern	666.282,58	426.213,70
Übrige Verbindlichkeiten	696.893,94	1.712.523,42
	1.363.176,52	2.138.737,12

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig (Vorjahr: EUR 1.600.248,41).

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren bestehen – wie im Vorjahr – nicht.

3.13 Passive Rechnungsabgrenzung

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet die Abgrenzung bereits erhaltener Einnahmen, die Ertrag für die Folgeperioden darstellen.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten haben mit EUR 270.065,84 (Vorjahr: EUR 565.635,32) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen im Inland erbracht. Eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen ergibt folgendes Bild:

Umsatzbereich	2014 TEUR	2013 TEUR
Software/Rechenzentrum/Beratung	25.160	23.702
Hardware/Infrastruktur	3.624	2.798
Warenverkäufe	1.046	695
	29.830	**27.195**

4.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge der Weiterberechnung entstandener Kosten, aus der Erhöhung des Aktivwertes der Rückdeckungsversicherung sowie aus der Auflösung von Rückstellungen.

4.3 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

Der Posten enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von EUR 1.389.556,59 (Vorjahr: EUR 447.944,35).

4.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Raumkosten, Werbe- und Reisekosten, Kfz-Kosten, Versicherungen, Beiträge und Abgaben, Telekommunikationskosten sowie Rechts- und Beratungskosten.

4.5 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Im Berichtsjahr wurden Zinsen von verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 1.222,72 vereinnahmt (Vorjahr: 1.218,49) und EUR 12.794,12 abgegrenzt (Vorjahr: EUR 420.671,44).

4.6 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Im Berichtsjahr wurden Zinsen an verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 369,62 (Vorjahr: EUR 40,92) geleistet.

Der Posten enthält mit EUR 837.439,81 (Vorjahr: EUR 322.673,86) den Saldo aus Zinserträgen des Planvermögens in Höhe von EUR 399.076,70 (Vorjahr: EUR 364.551,77) und gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB zu verrechnenden Zinsaufwendungen aus Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen und ähnlichen langfristigen Verpflichtungen in Höhe von EUR 1.236.516,51 (Vorjahr: EUR 687.225,62).

Im Berichtsjahr wurden Zinsen in Höhe von EUR 318.825,06 gezahlt.

4.7 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer wurden für das Geschäftsjahr 2014 gemäß der geltenden steuerlichen Vorschriften erfasst.

Im Berichtsjahr wurden Ertragsteuern in Höhe von EUR 1.191.771,39 gezahlt und EUR 59.489,76 erstattet.

5 Sonstige Angaben

5.1 Haftungsverhältnisse

Es bestehen zum 31. Dezember 2014 Mietbürgschaften in Höhe von EUR 123.641,92 (Vorjahr: EUR 148.541,92).

Aufgrund der Erwartungen zur wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft wird das Risiko einer Inanspruchnahme als gering erachtet.

5.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen ergeben sich wie folgt:

Jahr	2014 TEUR	2013 TEUR
2014	0	1.631
2015	1.642	1.328
2016	896	504
2017-2021	1.281	814
	3.819	4.277

5.3 Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers der Gesellschaft sind im Konzernabschluss der XCOM AG zum 31. Dezember 2014 enthalten.

5.4 Beschäftigte

Im Jahresdurchschnitt wurden im laufenden Geschäftsjahr 223 Mitarbeiter (Vorjahr: 220 Mitarbeiter) beschäftigt. Die Mitarbeiter setzen sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr nach Gruppen wie folgt zusammen:

Gruppe	2014 Mitarbeiter	2013 Mitarbeiter
Angestellte	178	173
Angestellte in Teilzeit	29	29
Leitende Angestellte	9	9
Aushilfen	7	9
	223	220

5.5 Organmitglieder und - bezüge

Die **Vorstandsmitglieder** der XCOM AG sind bzw. waren:

Matthias Albrecht,
Willich — Vorstand operative Bereiche und Unternehmensentwicklung
Sprecher des Vorstands
(bis 30. August 2014)

Sascha Bochartz,
Nomborn — Vorstand operative Bereiche
(seit 13. November 2014)

Dirk Franzmeyer,
Willich — Vorstand operative Bereiche

Marco Marty,
Bad Vilbel — Vorstand operative Bereiche

Dirk Werner,
Willich — Vorstand Finanzen

Die Gesamtbezüge der Vorstände betrugen im Berichtsjahr EUR 2.471.969,86 (Vorjahr: EUR 3.226.220,38).

In Höhe von EUR 3.780.999,00 (Vorjahr: EUR 6.717.706,00) bestehen zum 31. Dezember 2014 Pensionsrückstellungen für Vorstände. Diese wurden im Berichtsjahr gemäß § 246 Absatz 2 HGB mit hierfür gehaltenen Rückdeckungsversicherungen verrechnet.

Die zum Abschlussstichtag gebildete Pensionsrückstellung für ausgeschiedene Vorstandsmitglieder beträgt EUR 8.207.879,00 (Vorjahr: EUR 2.653.452,00), die ebenfalls wie im Vorjahr in voller Höhe mit hierfür gehaltenem Planvermögen verrechnet wurden.

In Höhe von EUR 1.226.285,16 wurde eine einzelvertragliche Verpflichtung abgelöst.

Der **Aufsichtsrat** der Gesellschaft bestand im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern:

Stefan H. Tarach,	Gifhorn Geschäftsführer der TARCON GmbH, Gifhorn Vorsitzender
Thomas Posovatz,	München Vorstand der mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG, Gräfelfing Stellvertretender Vorsitzender
Franz A. Weisbrich,	Dietzenbach Senior Client Executive, Verizon Deutschland GmbH, Frankfurt am Main (im Ruhestand) Mitglied seit 16. Juni 2014
Norbert Saffran,	Eschborn, Key Account Manager, Deutsche Bank, Betriebs-Center für Banken AG, Frankfurt am Main (im Ruhestand) Mitglied bis 15. Juni 2014

Die Aufwendungen für Aufsichtsratsvergütungen betrugen im Geschäftsjahr 2014 insgesamt EUR 88.522,08 (Vorjahr: EUR 76.591,23).

Die XCOM AG hat mit Datum 8. Juli 2010 mit einem Mitglied des Aufsichtsrates einen Organkreditvertrag über EUR 500.000,00 abgeschlossen. Der ausgelegte Kredit wird mit 6% verzinst. Der Stand des Organkredits zum 31. Dezember 2014 beträgt EUR 355.747,62 (Vorjahr: EUR 428.377,80). Am 2. Dezember 2011 sowie am 14. Dezember 2011 wurden zwei weitere Organkredite über je EUR 100.000,00 mit selbigem Aufsichtsratsmitglied geschlossen. Beide Kredite werden mit 6% verzinst. Der Stand dieser Organkredite beträgt zum Stichtag EUR 58.101,83 (Vorjahr: EUR 72.579,91) sowie EUR 58.320,31 (Vorjahr: EUR 72.792,13). Am 3. April 2014 wurde mit diesem Mitglied des Aufsichtsrates ein weiterer Organkreditvertrag über maximal EUR 2.000.000,00 vereinbart, der bis zum Bilanzstichtag mit EUR 800.000,00 in Anspruch genommen wurde. Diesem Kredit liegt ein fester Zinssatz in Höhe von 3,5% zugrunde.

5.6 Anteilsbesitz

Die XCOM AG, Willich, hält unmittelbar Geschäftsanteile an den nachstehenden Gesellschaften. Im Einzelnen handelt es sich um 100,0% der Anteile an der XCOM Finanz GmbH, Willich, 100,0% an der XCOMpetence AG, Willich, 100,0% an der Xervices GmbH, Willich, 64,9% (Vorjahr: 74,9%) an der XCOM Africa GmbH, Willich, 100% (Vorjahr: 50% zuzüglich eines Geschäftsanteils) an der XCOM Trading Services GmbH, 80% an der im Berichtsjahr gegründeten b2clear GmbH sowie 57,14% (Vorjahr: 40,8%) an der FINANZLOGE AG, Hamburg.

Das Eigenkapital der **XCOM Finanz GmbH** mit Sitz **in Willich** beträgt zum Stichtag EUR 23.417.696,13 (Vorjahr: EUR 12.663.623,81). Der Jahresfehlbetrag für das Berichtsjahr beträgt EUR 83.863,55 (Vorjahr: EUR 417.295,38).

Das Eigenkapital der **XCOMpetence AG** mit Sitz in **Willich** beträgt zum Stichtag EUR 295.813,98 (Vorjahr: EUR 590.461,78). Der Jahresfehlbetrag für das Berichtsjahr beträgt EUR 294.647,80 (Vorjahr: Jahresüberschuss EUR 65.015,72).

Das Eigenkapital der **Xervices GmbH** mit Sitz in **Willich** beträgt zum Stichtag EUR 62.525,08 (Vorjahr: EUR 50.907,22). Der Jahresüberschuss für das Berichtsjahr beträgt EUR 11.617,86 (Vorjahr: EUR 5.496,31).

Das Eigenkapital **XCOM Africa GmbH** mit Sitz in **Willich** beträgt zum Stichtag EUR 15.420,07 (Vorjahr: EUR 1.092,09). Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2014 beträgt EUR 14.327,98 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag EUR 12.961,22).

Das Eigenkapital der im Geschäftsjahr 2013 gegründeten **XCOM Trading Services GmbH** mit Sitz in **Willich** beträgt zum Stichtag EUR 22.038,95 (Vorjahr: EUR 22.142,90). Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2014 beträgt EUR 103,95 (Vorjahr: EUR 2.857,10).

Das Eigenkapital der im Geschäftsjahr 2014 gegründeten **b2clear GmbH** mit Sitz in **Willich** beträgt zum Stichtag EUR 24.070,66. Die XCOM AG hält 80% der Anteile. Der Jahresfehlbetrag für das Rumpfgeschäftsjahr 2014 beträgt EUR 929,34.

Die XCOM AG hält an der **FINANZLOGE AG, Hamburg, 57,14%** (Vorjahr: 40,8%) der Geschäftsanteile. In der Hauptversammlung wurde am 26. Mai 2014 die Erhöhung des Grundkapitals um EUR 100.000,00 beschlossen und durchgeführt. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 7. Juli 2014. Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag ein Eigenkapital in Höhe von EUR 62.899,18 (Vorjahr: nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von EUR 786,24) aus. Das Berichtsjahr schloss mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 36.314,58 (Vorjahr: Jahresüberschuss in Höhe von EUR 5.760,02).

Die XCOM AG, hält zum Bilanzstichtag 2014 mittelbar 100,0% der Anteile an der **ViTrade AG, Willich.** Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2014 EUR 1.642.214,80 (Vorjahr: EUR 1.607.581,69). Das Berichtsjahr schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 34.633,11 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag EUR 53.463,96).

Darüber hinaus hält die XCOM AG, Willich, zum Bilanzstichtag mittelbar 100,0% der Anteile an der **biw Bank für Investment und Wertpapiere AG, Willich**. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2014 EUR 19.623.920,41 (Vorjahr: EUR 19.533.108,44). Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2014 beträgt EUR 90.811,97 (Vorjahr: EUR 1.979.951,43).

Ferner ist die XCOM AG, Willich, mittelbar an der **BrokerPort AG, Willich,** mit 100,0% beteiligt. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2014 EUR 109.397,73 (Vorjahr: EUR 109.477,31), der Jahresfehlbetrag für das Berichtsjahr beträgt EUR 79,58 (Vorjahr: Jahresüberschuss EUR 98.357,38).

Inpfandnahme eigener Aktien

Die XCOM AG hat zum Stichtag -unverändert zum Vorjahr- gemäß § 71e AktG zur Besicherung ausgegebener Darlehen 30.000 (Vorjahr: 14.000) Aktien mit einem Anteil am Grundkapital von EUR 33.175,34 (Vorjahr: EUR 15.481,83) als Pfand genommen. Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von rd. 6,99 % (Vorjahr: rd. 3,26 %).

Willich, den 27. April 2015

Sascha Bochartz

Dirk Franzmeyer

Marco Marty

Dirk Werner

Zusammengefasster Lagebericht
der XCOM AG und des XCOM-Konzerns
für das Geschäftsjahr 2014

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1. Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Im Geschäftsjahr 2014 hat sich die deutsche Konjunktur aufgehellt. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) erhöhte sich um 1,6% gegenüber dem Vorjahr (Vorjahreswachstum: 0,4%)[1]. Für das Jahr 2015 wird für Deutschland mit einem Anstieg des BIP um 1,5[2]- 1,8%[3] gerechnet. Für die Euro-Zone wird für 2015 von einem Anstieg um 1,3% ausgegangen[4].

Einhergehend mit der verbesserten konjunkturellen Entwicklung in Deutschland im Jahresverlauf 2014 haben sich die Zahl der Arbeitslosen und damit die Arbeitslosenquote reduziert. So ging die Arbeitslosenzahl zum 31. Dezember 2014 im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt (2,874 Mio.) auf 2,764 Mio. Arbeitslose zurück[5]. Die Arbeitslosenquote sank im Stichtagsvergleich von 6,7% auf 6,4%[6].

Der wichtigste inländische Börsenindex „DAX“ stieg im Stichtagsvergleich um 3% von 9.552 Punkten zum Vorjahresultimo auf 9.806 Punkte zum 31. Dezember 2014[7]. Der Anstieg setzte sich bis auf über knapp 12.400 Punkte im April 2015 fort.[8]

Der Aufschwung sowie die Prognosen wurden in Deutschland und dem gesamten Euroraum außer durch den Export, der stark durch den Eurorückgang begünstigt wurde, durch die gute Binnenkonjunktur, die wiederum durch den Ölpreisverfall stark angetrieben wurde, unterstützt.[9] Diese verbesserte Binnenkonjunktur spiegelte sich in den gestiegenen privaten Konsumausgaben wider[10].

Anfang 2015 wurde ein Anleihekaufprogramm der Europäischen Zentralbank (EZB) zum Kauf von Staatsanleihen mit dem Ziel beschlossen, die langfristigen Zinsen im Euroraum weiter zu senken, die Konjunktur anzukurbeln und die geplante Inflation zu erzielen. Dieses Programm hat ein Volumen von 1.140 Milliarden Euro und soll bis

---

[1] „Pressemitteilung Nr 061 Ausführliche Ergebnisse zur Wirtschaftsleistung im 4. Quartal 2014“ vom 24. Februar 2015, www.destatis.de.
[2] Jahreswirtschaftsbericht 2015 der Bundesregierung“, S.7 Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie; „Investieren in Deutschlands und Europas Zukunft“, www. bmwi.de.
[3] „Konjunktur in Deutschland: Wirtschaftsweise verdoppeln Wachstumsprognose“, Spiegel Online 26.03.2015; www.spiegel.de, „Kieler Konjunkturberichte 2015 Q1“ vom 13. März 2015, www.ifw-kiel.de.
[4] „Kieler Konjunkturberichte 2015 Q1“ vom 13. März 2015, www.ifw-kiel.de.
[5] „Registrierte Arbeitslose Deutschland“, Statistisches Bundesamt Deutschland, www.destatis.de
[6] „Arbeitsmarkt/Arbeitslosenquote Deutschland“. bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, Statistisches Bundesamt, Deutschland, www.destatis.de
[7] „DAX“, www.handelsblatt.de
[8] „DAX“, www.handelsblatt.de
[9] „Jahreswirtschaftsbericht 2015 der Bundesregierung“, S.7. Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie“; „Investieren in Deutschlands und Europas Zukunft“, www. bmwi.de
[10] „Private Konsumausgaben“, Statistisches Bundesamt Deutschland, www.destatis.de

September 2016 laufen.[11] Diese derzeitig sehr lockere Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) birgt erhebliche Risiken für die Finanzstabilität und kann Strukturreformen in den einzelnen Staaten nicht ersetzen.[12]

Die Schuldenkrise in Griechenland, der Konflikt zwischen Russland und dem Westen sowie Risiken aus der Abkühlung der Konjunktur in China stellen weitere starke Konjunkturrisiken dar, die das erhoffte Wachstum für das Jahr 2015 sehr schnell zunichte machen könnten.[13] .

Trotz des weiteren Rückgangs der Verbraucherpreise im Vorjahresvergleich besteht weiterhin eine erhöhte Inflationsgefahr aufgrund der hohen Verschuldung der öffentlichen Haushalte[14]. Eine Erhöhung der Leitzinsen zur Eindämmung der expansiven Geldpolitik und damit zur Minderung der Inflationsgefahr ist aufgrund des weiterhin noch zu geringen Wachstums der europäischen Wirtschaftsleistung für das Jahr 2015 weiterhin nicht anzunehmen[15].

---

[11] „ So kauft die EZB“ vom 22. Januar 2015, www.faz-net.de und „Draghi druckt Europa in den Bankrott“, Handelsblatt vom 23.Januar 2015, www.handelsblatt.de,

[12] „Draghi druckt Europa in den Bankrott“, Handelsblatt vom 23.Januar.2015, www.handelsblatt.de,

[13] „Jahreswirtschaftsbericht“, S.7. Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie“; „Investieren in Deutschlands und Europas Zukunft“, www. bmwi, „Europa kennt die Antwort auf die Krise“, Die Welt vom 13. April 2015, www.welt.de., „Prognose: Weltbank rechnet mit langer Rezession in Russland“, Spiegel Online vom 01. April 2015: www.spiegel.de, „Konjunktur vom April 2015“, finanzen vom 13.April 2015, www.finanzen.de

[14] „Verbraucherpreisindex“, Statistisches Bundesamt Deutschland, www.destatis.de

[15] EZB Entscheid Zinsen, Schulden, Inflation: Das bedeutet Draghis Geldflut für deutsche Sparer“ vom 22. Januar 2015, www.focus.de

1.2. Die Entwicklung der zum XCOM Konzern gehörenden Gesellschaften im Jahr 2014

Die XCOM AG sowie ihre wesentlichen Konzerngesellschaften konnten sich mit ihren operativen Geschäftsergebnissen des Jahres 2014 gut entwickeln.

Die Konzern-Muttergesellschaft **XCOM AG**, die sich als ganzheitlicher, inländischer Anbieter bankspezifischer IT-Produkte und Dienstleistungen einschließlich Insourcing-Leistungen zur kosteneffizienten Nutzung automatisierter Arbeitsprozesse in Banken, bei Finanzdienstleistern und Vermittlerorganisationen versteht, war im Berichtsjahr auf ihren Märkten im Wesentlichen mit folgenden Eckdaten konfrontiert:

- Fokussierung des Produkt- und Leistungsangebotes der XCOM Gruppe auf die vier strategischen Geschäftsfelder „Trading“, „E-Banking“, „Banking“ und „Payment“. Zusätzlich werden den Kunden weitere Service- und Consulting-leistungen angeboten.[16]

- Ausbau der vertrieblichen Aktivitäten für die strategischen Geschäftsfelder.

- Erhöhte Wahrnehmung neben der Marke XCOM insbesondere der Konzern-gesellschaften biw Bank AG, ViTrade AG, XCOMpetence AG und XCOM Africa GmbH sowie der selbst entwickelten Produktangebote „kesh“ und „benk“.

- Erfolgreiche Neu- und Weiterentwicklungen insbesondere in den Bereichen „Mobile Payment“ mit der Marke „kesh“, „Retail Banking“ mit der Marke „benk“, sowie „Electronic Banking“**.**

- Positive Entwicklung bei Umsatz und operativem Ergebnis der XCOM AG und der XCOM-Gruppe trotz negativen Einflüssen außerhalb des operativen Er-gebnisses u.a. durch Vorsorgeaufwendungen für allgemeine Bankrisiken in der biw Bank AG sowie durch personelle Veränderungen.

---

[16] Unter dem Geschäftsbereich „Trading“ werden der institutionelle Wertpapierhandel, das OTC Limitordersystem „LOX“ sowie die Handelssysteme von Endkunden, wie bspw. „HTX“, zusammengefasst. Hierzu zählen auch die Brokerageangebote. Im Bereich „Payment“ sind die Leistungen rund um den Massenzahlungsverkehr, das Mobile Paymentsystem „kesh“, das Geldautomatengeschäft (GAA) sowie das Cashlogistikgeschäft gebündelt. Im strategischen Bereich „Banking“ werden das Mandantengeschäft, Angebote des Bankensystems in Summe, Teilfunktion oder als Service mit den wichtigsten Teilkomponenten Middleware, Buchungskern/SAE, Dispositionstool, Stammdatenverwaltung, Reporting und Archiv abgebildet. Der vierte strategische Geschäftsbereich umfasst das Angebot des Multikanal E-Banking Servers „Tristan“ die Antragserfassung/online Kundeneröffnung, Onlineclients/E-Banking Tools, wie bspw. „webfiliale“, sowie Offlineclients im E-Banking.

Der **Geschäftsbereich „Insourcing für Banken und Finanzdienstleister“** mit seinen Teilbereichen „Software-Entwicklung“, „Rechenzentrumsbetrieb“ und „§ 25b-Insourcing“ (gemäß § 25b KWG) blieb im Geschäftsjahr 2014 im Wesentlichen unverändert und gehört weiterhin zu den ertragsstarken Bereichen der XCOM AG. Dieser Bereich gehört zu dem strategischen Geschäftsfeld „Banking“.[17]

Der **Geschäftsbereich „Institutioneller Wertpapierhandel“** stellt mit seinen Teilbereichen "Software-Entwicklung" und "§ 25b-Insourcing" weiterhin ein sehr erfolgreiches Standbein für die Gesellschaft dar. Erwartungsgemäß und getrieben von dem Konsolidierungsdruck auf die Börsenmakler verliert der Teilbereich „Makler“ weiterhin an Bedeutung, was durch die außerbörsliche Plattform (L.O.X.) aufgefangen wurde. Diese in Kooperation mit einer 100%-igen Tochtergesellschaft der XCOM AG aufgebaute außerbörsliche Handelsplattform „L.O.X.“, welche die Anbindung von Brokern und Emittenten mit der Möglichkeit bietet, limitierte Kauf- bzw. Verkaufsorder einzustellen, entwickelte sich insbesondere aufgrund der beiden Geschäftspartner Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main, und Commerzbank AG, Frankfurt am Main, im Geschäftsjahr 2014 unverändert sehr erfolgreich. Dieser Bereich gehört zu dem strategischen Geschäftsfeld „Trading“.

Die Software-Entwicklung im **Geschäftsbereich „E-Banking“** mit ihrem ursprünglich vor mehr als 15 Jahren begonnenen HBCI-Standard stellt auch aufgrund ihrer Entwicklung im Berichtsjahr eine erfolgreiche Säule der XCOM AG dar. Die Flexibilität und der hohe Sicherheitsstandard machen dieses Produkt im Inland zu einem der Besten am Markt. Das E-Banking der XCOM AG deckt die Geschäftsfälle für Privatkunden (FinTS) und Geschäftskunden (EBICS) umfänglich ab und beinhaltet ebenso vollumfänglich den derzeit geltenden Stand der SEPA-Einführung. Dieser Bereich gehört zu dem gleichnamigen strategischen Geschäftsfeld.

Der **Bereich „Infrastruktur“** konnte im Geschäftsjahr 2014 seine Marktposition behaupten und gehört zusammen mit dem Rechenzentrums- und Consultingbereich zu dem Bereich „Services/Consulting“.

Der wirtschaftliche operative Erfolg der XCOM AG im Geschäftsjahr 2014 bestätigt die konsequenten Maßnahmen der Vorjahre zur Etablierung als ganzheitlicher Anbieter von bankspezifischen IT-Produkten und Dienstleistungen einschließlich Insourcing-Leistungen zur kosteneffizienten Nutzung automatisierter Workflows bei Banken, Finanzdienstleistern und Vermittlerorganisationen. Zudem erweist sich die enge Kooperation der Konzernunternehmen XCOM AG und biw Bank AG als ein Alleinstellungsmerkmal in der deutschen IT- und Bankenlandschaft, das ein wichtiger Faktor für den gemeinsamen Erfolg ist.

[17] Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurde an die Darstellung der Geschäftsfelder der Vorjahre im Berichtsjahr angeknüpft und jeweils auf die Zugehörigkeit zu den neuen „strategischen Geschäftsfeldern“ , auf die sich die XCOM Gruppe in 2014 fokussiert hat, hingewiesen.

Die XCOM AG betreibt ihr Geschäft heute an sieben Standorten in Deutschland, in denen am Stichtag 231 **Mitarbeiter** beschäftigt waren.

Standort	**Mitarbeiter inklusive Vorstand am 31.12.2014**	**Geschäftsbereiche**
Willich	60	Hauptsitz der XCOM AG Softwareentwicklung (insbes. „Payment“) Administration
Düsseldorf	18	Rechenzentrumsbetrieb Infrastruktur („Service“)
Zwickau	93	Softwareentwicklung Administration („E-Banking“, „Banking“, „Payment“, „Trading“)
Chemnitz	10	Infrastruktur („Service“)
Berlin	8	Infrastruktur („Service“)
Andernach	24	§ 25b KWG Insourcing Softwareentwicklung („Banking“)
Frankfurt am Main	18	Infrastruktur („Service“) Institutioneller Wertpapierhandel („Trading“)
Gesamt	**231**	

Der Personalbestand erhöhte sich im Stichtagsvergleich um vier Mitarbeiter von 227 auf nunmehr 231 Mitarbeiter. Die Neueinstellungen erfolgten im Wesentlichen in dem Teilbereich „Softwareentwicklung“.

Im Geschäftsjahr wurde das als Motivations- und Anreizsystem für Mitarbeiter zusätzlich bestehende umsatzrenditebasierte Bonifizierungssystem weitergeführt, das auch dafür sorgt, dass die Mitarbeiter monatlich über die Entwicklung des Unternehmens informiert werden. Im Zusammenhang mit den bestehenden Mitarbeiteranreizsystemen wurden – wie in den Vorjahren – Schulungs- und Entwicklungsmaßnahmen sowohl intern als auch extern von einer Vielzahl von Mitarbeitern wahrgenommen. Aufgrund der knappen Angebotssituation auf dem Arbeitsmarkt hat die XCOM AG ihre Aktivitäten zur Mitarbeiterakquisition durch Teilnahme an einer Vielzahl von Bewerbermessen, der Veranstaltung eines „Tag der offenen Tür“, der Stärkung von Kontakten zu Hochschulen z.B. durch Stipendien, dem Aufbau eines Schulförderprogrammes sowie des verstärkten Einsatzes berufsbegleitender Studiengänge weiter ausgebaut.

Im Rahmen einer Neuausrichtung der Personalpolitik mit dem Ziel der Erhöhung der Mitarbeiterbindung und Verbesserung der Arbeitsumgebung wurden bereits verschiedene erste Maßnahmen eingeführt bzw. konzipiert (z.B. Mitarbeiter-befragung, Betriebliches Gesundheitsmanagement).

Der **Vertrieb** wurde durch die verstärkte vertriebliche Ausrichtung der benannten Generalbevollmächtigten für die vier neuen strategischen Geschäftsfelder, eine personelle Aufstockung des zentralen Vertriebs sowie eine konzeptionelle Neuausrichtung des Vertriebs gestärkt.

Bei der XCOM AG wird – wie in den Vorjahren – **Forschung und Entwicklung** zum Teil als gemeinsame Projektarbeit mit Kunden oder als eigenständige Projekte betrieben. Nennenswert sind hier die neuen bzw. weiterentwickelten Produkte „Mobile Payment“ mit der Markenbezeichnung „kesh“, „Appbasierte“ Retailbanklösungen“ mit der Markenbezeichnung „benk“ , „L.O.X.“, „Tradix“, „Tristan“ und „webfiliale“.

Das **unternehmensinterne Steuerungs- und Controllingsystem** sowie das **Risikomanagement** wurden bei der XCOM AG und ihren Konzerngesellschaften im Berichtsjahr weiterentwickelt.

Die von der XCOM AG mittelbar und unmittelbar gehaltenen **Tochtergesellschaften** entwickelten sich im Geschäftsjahr 2014 wie folgt:

Mit wirtschaftlichem Stichtag 31. Dezember 2011 hatte die **XCOM Finanz GmbH**, Willich, ihren Kapitalanteil durch den Erwerb der restlichen Anteile an der im Jahr 2005 gegründeten **biw Bank für Investments und Wertpapiere AG** (biw Bank AG), Willich, einem Kreditinstitut i.S.d. § 32 Abs. 1 KWG, von rd. 38% auf 100% erhöht.

Die biw Bank AG bietet Bankprodukte und Dienstleistungen mit Schwerpunkt auf Privatkunden an. Im Bereich des „Online Brokerage“ erfolgt die Endkundenakquisition im Wesentlichen über Finanzvermittler- und Vermittlerorganisationen sowie andere Intermediäre, die zur Abwicklung ihrer Beratungs- und Vermittlungsleistungen ein zur Konto- und Depoteröffnung berechtigtes Kreditinstitut benötigen.

Das Geschäftsjahr 2014 der biw Bank AG war durch folgende Aktivitäten gekennzeichnet:

Ausbau von Aktivitäten im Retailbanking

Im Januar 2014 hat die biw Bank AG mit der ViTrade AG ein Retail Online Bank-Angebot (mybenk.de) unter eigener Marke mit neuen Preiskonzepten (Abos, Abreisblöcke) und innovativen Web- und Mobilbasierten Produkten eingeführt. Daneben wurde der Vertriebsarm der biw Bank AG um zwei Festgeldplattformen (Savedo, Zinspilot) ergänzt, welche europaweit Anlagen bei Banken anbieten. Damit möchten die ViTrade AG und die biw Bank AG neben eigenen Produkten Leistungen anderer Partner gemeinsam und einzeln gewonnenen Kunden offerieren.

Die biw Bank AG bietet in Kooperation mit der fashioncheque S.A. in den Niederlanden Geschenkgutscheine (sog. „fashioncheques“) mit einem frei wählbaren Betrag zwischen EUR 10 und EUR 150 zum Verkauf an, die an unterschiedlichen

Verkaufsstellen (aktuell 15.000) eingelöst werden können. Dabei agiert die biw Bank AG als grenzüberschreitender Dienstleister in diesem Zusammenhang als eGeld-Emittent. Das Guthaben auf den fashioncheques ist eGeld. Im Laufe des Jahres 2015 soll das Geschäft auf Deutschland, Belgien, Großbritannien und die Schweiz ausgeweitet werden.

Das unter der Domain www.kesh.de als bankenzentrisches Mobile Payment System betriebene Produkt „kesh“ wurde weiter entwickelt. Der Markttest in Willich wurde gestartet und zeigte, wie in diesem Produktbereich üblich, ein großes Interesse der Kunden und Händler, welches aber nicht unweigerlich zu umfassenden Transaktionszahlen führte. Insgesamt zeigt sich jedoch, dass das Festhalten an diesem Produktzweig weiterhin sinnvoll ist, da allgemein im Markt die Meinung vorherrscht, dass Mobile Payment eine zukunftsträchtige Technologie sein wird.

Im Zusammenspiel mit dem Payment Geschäft wurde das Angebot „SEPA Solution“ eingeführt. Dort können Firmen, die Lastschriftgeschäft betreiben, ihre SEPA-Mandate regelkonform managen und den zugehörigen Zahlungsverkehr durchführen. Diese Funktion wird als Basis für ein vollständiges Online Payment und die Bezahlabwicklung am POS (Point of Sale) ausgebaut.

Entwicklung des Geschäftsbereiches Online Brokerage

Das Wertpapierkommissionsgeschäft der biw Bank AG wird weiterhin im Segment Online Brokerage abgebildet. Die dortigen Vertragspartner und vertraglich gebundenen Agenten sind im Wesentlichen gleich geblieben. Die Anzahl der ausgeführten Wertpapier-, FX- und CFD-orders in 2014 sind um 8% gestiegen und haben 6.789.501 betragen. Die Anzahl der betreuten Konten fiel von 197.583 im Jahr 2013 auf 195.856 im Jahr 2014. Das verwahrte Depotvolumen stieg um ca. 400 Millionen Euro (+12,8%) auf ca. 3.528 Millionen Euro im Jahr 2014.

Die Entwicklung des Geschäftes in Österreich ist weiterhin als vorsichtig optimistisch zu bezeichnen und war durch einen Anstieg der Orders von 97.684 im Jahr 2013 auf 114.871 im Jahr 2014 geprägt.

Erweiterung des Geschäftes mit Service Mandanten

Um das Mandantengeschäft weiter auszubauen, hat die biw Bank AG den Status als General Clearing Member (GCM) bei der Eurex Clearing AG für das Aktien- und Wertpapiergeschäft im Jahr 2014 beantragt. Am Markt der Makler und kleineren Wertpapierhandelsbanken findet aktuell eine Bereinigung statt. Ziel ist hier, auf Basis der in der Vergangenheit implementierten schlanken und effizienten Prozesse bei der Wertpapierabwicklung, diese Unternehmen von den Dienstleistungen der biw Bank AG zu überzeugen. Die biw Bank AG hat hier mit der mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG eine Kooperation abgeschlossen, bei der die Bank seit Dezember 2014 mit der Abwicklung des gesamten Fondsgeschäfts gestartet ist und gegen Mitte des Jahres 2015 die komplette Wertpapierabwicklung übernehmen wird.

Die Aktivitäten aus der Betreuung der IKB- und PBB direkt-Plattformen zeigten auch im Jahr 2014 eine positive Tendenz. Die Weiterentwicklung der Bankprodukte, die über beide Plattformen an die Endkunden vertrieben werden, kam der biw Bank AG in allen involvierten Bereichen zugute. Die fortwährenden Automatisierungsmaßnahmen zeigten weiterhin die erwünschten Effekte und führten zu einer Steigerung der Effizienz. Angemerkt werden muss jedoch auch, dass die massive Kundengewinnung eines Mandanten nicht fortgesetzt wurde, da die Ziele des Mandanten schneller als geplant erreicht wurden.

Zu beachten ist, dass es im Bereich der Wertpapierabwicklungsdienstleister zu einer Marktbereinigung bzw. Konsolidierung kommen wird. Somit zeichnet sich ab, dass die biw Bank AG im Jahr 2015 gemeinsam mit der XCOM AG Mandanten für den Bereich Wertpapierabwicklung gewinnen kann. Ein erster neuer Mandant befindet sich in der Anbindung. Es wird davon ausgegangen, dass im Jahr 2015 die Produktion mit diesem Mandanten gestartet wird.

Entwicklung des Geschäftes mit Vermittlerorganisationen

Wie bereits in den vorherigen Geschäftsjahren hat sich der Rückgang dieses Geschäftsfeldes auch im Jahr 2014 weiter vollzogen. Es ist davon auszugehen, dass entsprechend der allgemeinen Marktsituation, dieses Geschäft kurzfristig nicht wieder ansteigt.

Es muss jedoch betont werden, dass alle Produktionsbereiche dieses Geschäftsfeldes weiterhin gepflegt werden, um auf einen Umschwung des Marktes sofort reagieren zu können.

Entwicklung des IPO-, Pre IPO- und Designated Sponsoring-Geschäftes

Das zurückhaltende Marktumfeld im ECM-Geschäft setzte sich im Jahr 2014 fort. Insgesamt sind die Aktivitäten im Bereich der Wertpapiertechnik weiterhin als stabil anzusehen. Insbesondere die Zusammenarbeit mit dem vertraglich gebundenen Vermittler FIB Management AG verlief auch im Jahr 2014 erfreulich.

Bargeldlogistik (Tauschkasse und Geldausgabeautomaten)

Tauschkasse

Das mit Beginn des Jahres 2011 gemeinsam mit der Prosegur Deutschland GmbH begonnene Geschäft der Bargeldversorgung ist auch im Jahr 2014 gewachsen. Dabei konnte nicht nur die Zahl der betreuten Kunden gesteigert werden, sondern auch die Zahl der gelieferten Münzgeldrollen.

Die Zusammenarbeit mit dem Partner Prosegur wurde in einigen Bereichen intensiviert, von denen sich die Partner in den Folgejahren positive Ergebnisbeiträge erwarten.

Geldausgabeautomaten (GAA)

Die biw Bank AG hat mit ihren Partnern in verschiedenen Branchen und unter Einsatz divergierender Betriebsmodelle die Anzahl der aufgestellten Automaten im Jahr 2014 weiter steigern können. Die mobilen GAA der biw Bank AG, die sowohl in Eigenregie als auch mit Partnern betrieben werden, erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit. In diesem Geschäftsfeld wird intensiv in die Weiterentwicklung der Nutzung von GAA, u.a. durch die Verknüpfung mit dem Mobile Payment-Angebot „kesh„, und den Ausbau des Automatennetzes investiert.[18]

Im Folgenden werden die weiteren direkten und indirekten Tochtergesellschaften der XCOM AG erläutert:

An der im Geschäftsjahr 2010 gegründeten **XCOM Africa GmbH**, Willich, mit einem Stammkapital von EUR 200.000,00, hält die XCOM AG 64,9% (Vorjahr 74,9%) der Anteile. Am 12. November 2014 wurden 10% der Anteile an eine Mitarbeiterin der Gesellschaft verkauft. Die Gesellschaft ist im Vertrieb – insbesondere von Soft- und Hardware von und nach Afrika – sowie der Beratung deutscher Unternehmen rund um deren Markteintritt und der Weiterentwicklung von deren Aktivitäten in Afrika tätig. Die Gesellschaft wird als verbundenes Unternehmen in den Konzernabschluss der XCOM AG einbezogen.

An der **Xervices GmbH**, Willich, mit einem Stammkapital in Höhe von TEUR 25 hält die XCOM AG 100% der Anteile. Die Gesellschaft ist in Kooperation mit ihrer Muttergesellschaft für die Entwicklung und den Betrieb der außerbörslichen Handelsplattform „L.O.X.“ verantwortlich.

Die **FINANZLOGE AG,** Hamburg, erbringt neben Dienstleistungen rund um das Privatsekretariat für vermögende Kunden insbesondere Vermittlungsleistungen für Versicherungen. Nach der im Geschäftsjahr 2014 erfolgten, nur von der XCOM AG gezeichneten Kapitalerhöhung um EUR 100.000 auf EUR 350.000 hält die XCOM AG seither 57.1% der Geschäftsanteile der Gesellschaft. Die FINANZLOGE AG wurde im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 erstmals als Tochterunternehmen vollkonsolidiert.

Das Grundkapital der **XCOMpetence AG**, Willich, beträgt unverändert TEUR 240. Sämtliche Anteile werden von der XCOM AG gehalten. Im Geschäftsjahr 2014 wurde die Gesellschaft mit dem Wechsel im Vorstand der XCOMpetence AG neu ausgerichtet auf das bankenspezifische Beratungsgeschäft mit Schwerpunkten in der bankaufsichtsrechtlichen Beratung und dem Bereich IT Security.

[18] Diese Bereiche gehören zum strategischen Geschäftsfeld „Payment“

Die **XCOM Trading Services GmbH**, Willich, (Stammkapital: TEUR 25) wurde am 28. Juni 2013 gegründet und ist eine Tochtergesellschaft der XCOM AG. Nachdem am 23. Dezember 2014 die Restanteile von dem bisherigen Mitgesellschafter erworben wurden, hält die XCOM AG seither 100% der Anteile. Gegenstand der Gesellschaft ist insbesondere der Betrieb einer Internetplattform zum Angebot von Content an handelsaffine Personen.

Die **b2clear GmbH**, Willich, (Stammkapital: TEUR 25) wurde mit notariellem Vertrag vom 27. Oktober 2014 gegründet. Die XCOM AG hielt zum Stichtag 80% der Anteile an der Gesellschaft. Gegenstand der Gesellschaft ist insbesondere der Betrieb einer Plattform für Onlinehändler zur Abwicklung von Zahlungs-dienstleistungen.

Die **XCOM Finanz GmbH**, Willich, (Stammkapital: TEUR 4.600) ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der XCOM AG. Die Gesellschaft hielt zum 31. Dezember 2014 neben sämtlichen Geschäftsanteilen der biw Bank AG auch unmittelbar die Anteile an der BrokerPort AG, an der ViTrade AG sowie an der mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG, Gräfeling. Das Halten solcher Beteiligungen entspricht – neben der operativen Beratungstätigkeit zur kaufmännischen Unterstützung von Banken – ihrem wesentlichen Unternehmenszweck.

Die XCOM Finanz GmbH hält 100% der Anteile an der **ViTrade AG**, Willich. Die ViTrade AG verfügt über ein Grundkapital von TEUR 2.000. Die Gesellschaft erbringt die nach dem Kreditwesengesetz (KWG) genehmigungspflichtigen Leistungen als vertraglich gebundener Vermittler der biw Bank AG.

An der **BrokerPort AG**, Willich, hält die XCOM Finanz GmbH 100% der Anteile. Das Grundkapital beträgt TEUR 100. Die Gesellschaft betreibt die Internetseite www.orderrechner.de.

2. Ertragslage der Konzerngesellschaften und des Konzerns

Die Verschlechterung der Ertragslage des **XCOM Konzerns** (Ergebnis nach Fremdanteilen 2013: TEUR 2.295, 2014: TEUR -1.185) ist insbesondere auf die reduzierten Ergebnisbeiträge der biw Bank AG sowie der XCOM AG zurückzuführen.

Die Ertragslage der **XCOM AG** ist gegenüber dem Vorjahr durch einen Umsatzanstiegs um rd. 9,7% (Umsatz 2013: TEUR 27.195, 2014: TEUR 29.830) bei einer gleichzeitigen Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen in Höhe von TEUR 400 (Vorjahr: TEUR 521) gekennzeichnet. Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse unter Berücksichtigung Bestandsveränderungen) ist somit um rd. 10,3% angestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um rd. 28,4%, die Personalkosten um rd. 22,0% angestiegen. Diese Veränderungen ergaben sich insbesondere aufgrund der Neubewertungsnotwendigkeit der Altersversorgung für ausgeschiedene Versorgungsempfänger sowie gestiegenen Rechts- und Beratungskosten. Darüber hinaus wirkte sich die Abgeltung einer einzelvertraglichen Verpflichtung aus einem bestehenden Vertragsverhältnis einmalig mit TEUR 976

finanziell und ergebnismindernd aus. Die Abschreibungen sind im Berichtsjahr um 12,3% zurückgegangen. Das Zinsergebnis reduzierte sich im Jahresvergleich insbesondere aufgrund des Rückgangs der Zinssätze in Verbindung mit der Bewertung der Pensionsrückstellungen von TEUR 614 auf TEUR -545. Der Jahresüberschuss betrug im Berichtsjahr TEUR 1.046 (Vorjahr: TEUR 2.038).

Die Ertragsentwicklung der XCOM AG sowie des XCOM Konzerns lagen im Berichtsjahr – bereinigt unter anderem um die zuvor erwähnten besonderen Einflüsse – über dem Plan.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der **biw Bank AG** betrug für das Berichtsjahr TEUR 643 (Vorjahr: TEUR 2.998). Die Verminderung resultiert insbesondere aus der gesunkenen Zinsmarge sowie aus der Zuführung von EUR 1 Mio. in den Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB. Der Jahresüberschuss betrug im Berichtsjahr TEUR 91 (Vorjahr: TEUR 1.980).

Die **ViTrade AG**, die **Xervices GmbH sowie die XCOM Africa GmbH** erzielten im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 35, TEUR 12 bzw. TEUR 14. Der Bilanzverlust der **XCOM Finanz GmbH** betrug im Berichtsjahr TEUR 20. Die **XCOMpetence AG, die FINANZLOGE AG, die BrokerPort AG, die b2clear GmbH** bzw. die **XCOM Trading Services GmbH** weisen jeweils Jahresfehlbeträge in Höhe von TEUR 294, TEUR 36, rd. EUR 80, rd. EUR 929 bzw. rd. EUR 104 aus.

3. Finanzlage der Konzerngesellschaften und des Konzerns

Die Finanzlage des XCOM Konzerns ist weiterhin als sehr solide zu bezeichnen. Der **XCOM Konzern** verfügte zum Bilanzstichtag über flüssige Mittel in Höhe von insgesamt TEUR 280.049. Diese ergeben sich aus den Flüssigen Mitteln der im Folgenden dargestellten Einzelgesellschaften abzüglich der erforderlichen Konsolidierungsposten.

Die Bilanz der **XCOM AG** enthält zum 31. Dezember 2014 flüssige Mittel in Höhe von TEUR 2.624.

Bei der **biw Bank AG** betrugen die flüssigen Mittel zum Stichtag TEUR 276.994.

Bei der **XCOM Finanz GmbH** betrugen die flüssigen Mittel zum Bilanzstichtag TEUR 71.

Bei der **XCOMpetence AG** betrugen die flüssigen Mittel zum Stichtag TEUR 336, bei der **ViTrade AG** TEUR 1.888. Die flüssigen Mittel der **BrokerPort AG,** der **Xervices GmbH, der XCOM Trading Services GmbH, der b2clear GmbH** bzw. der **XCOM Africa GmbH** betrugen zum Bilanzstichtag TEUR 112, TEUR 75, TEUR 22, TEUR 23 bzw. TEUR 85. Die **FINANZLOGE AG** hatte zum Bilanzstichtag eine Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 23.

4. Vermögenslage der Konzerngesellschaften und des Konzerns

Das Eigenkapital des **XCOM Konzerns** betrug am 31. Dezember 2014 TEUR 25.132. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr (31. Dezember 2013: TEUR 26.737) in Höhe von TEUR -1.605 ergibt sich im Wesentlichen aus dem Konzernjahresergebnis in Höhe von TEUR -1.185 und der Ausschüttung in Höhe von TEUR 416.

Die Bilanz der **XCOM AG** weist gegenüber dem Jahr 2013 einen Anstieg des Eigenkapitals um TEUR 630 (ca. 2,6%) aus. Diese Entwicklung ergibt sich als Saldo aus der Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2013 und dem Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2014.

Das Sachanlagevermögen sowie die immateriellen Wirtschaftsgüter, die ausschließlich fremdbezogene Software betreffen, banden zum 31. Dezember 2014 rd. 20,6% (zum 31. Dezember 2013: rd. 15,5%) des Eigenkapitals der XCOM AG. Diese Quote erhöhte sich durch den überproportionalen Anstieg des betroffenen Anlagevermögens im Vergleich zum Anstieg des Eigenkapitals.

Die XCOM AG bietet ihren Kunden regelmäßig anstelle von Einmalleistungen (z.B. Lizenzen) Mietpreismodelle und andere langfristige Nutzungsmodelle an. Für das Geschäftsjahr 2015 wird von einer angemessen ansteigenden Investitionspolitik ausgegangen.

Die unterschiedlichen selbst erstellten Softwaresysteme, wie im Bereich „Mobile Payment“ das Produkt „kesh“, Appbasierte Retailbanklösungen unter der Markenbezeichnung „benk“, die „Workflow- und Dokumentenmanagement-Software“, das „Banksystem“, die „Geld- und Stückebuchhaltung“, die „Wertpapier-Handelssysteme“ sowie das „E-Banking-System“ stellen wesentliche außerbilanzielle „Vermögenswerte“ der XCOM AG dar.

Wesentlicher weiterer „Vermögenswert“ der Gesellschaft ist das Humankapital mit seinen hochqualifizierten Mitarbeitern, ohne die die als Knowhow-Träger im Finanz-, Banken- und Informatikbereich erreichte Marktposition nicht zu halten wäre. In diesem Bereich wird die Gesellschaft auch zukünftig versuchen, weitere Mitarbeiter zu gewinnen und diese weiter zu qualifizieren.

Das Eigenkapital der biw Bank AG erhöhte sich aufgrund des Jahresüberschusses 2014 in Höhe von TEUR 91 von TEUR 19.533 auf TEUR 19.624.

5. Nachtragsbericht

Im Rahmen der Treasury Aktivitäten hat die biw Bank AG im Juli 2013 eine Anleihe der HETA mit Bürgschaft des Landes Kärnten im Gegenwert von Mio. EUR 7,5 erworben. Wie sich im Laufe des Geschäftsjahres 2015 zeigte, will sich das Land Österreich – als politisch verantwortliche Einheit – durch Rechtsbruch der Verantwortung und Verpflichtung des Gläubigerschutzes entziehen, wodurch eine Inanspruchnahme des Landes Kärnten als Garantiegeber verhindert werden soll. Es kann von einer Klagewelle seitens der betroffenen Gläubiger ausgegangen werden. Auch die biw Bank AG hat Klage gegen die Schuldnerin sowie das Land Kärnten erhoben. Es zeigt sich, dass die Aufsicht von den betroffenen Gläubigern eine Wertberichtigung von mindestens 50% fordern wird.

Durch diesen Sondereffekt kann der Vorstand nicht ausschließen, dass es in der Geschichte der biw Bank AG erstmals zu einem negativen Jahresergebnis in 2015 sowie einem negativen Konzernergebnis kommen kann.

Auf Ebene der XCOM AG sind einige Altgesellschafter aus dem Aktionärskreis ausgeschieden. Daraus ergab sich Ende März 2015 eine Veränderung der Mehrheitsverhältnisse. Die FinTech Group AG als Holding u.a. im Alleinbesitz der flatex GmbH erwarb zu diesem Zeitpunkt mehr als 50 % des Grundkapitals der XCOM AG. Damit wurde unter anderem die Voraussetzung dafür geschaffen, die seit Jahren erfolgreiche Kooperation mit der flatex GmbH wieder gemeinsam und mit Nachdruck zu alter Ertragskraft zu führen. Durch den erfolgten Strategiewechsel der Fintech Group mit dem Ziel eines der führenden Financial Services Technologies-Unternehmen in Europa zu werden, ergeben sich zwischen den Gruppen weitere nachhaltige Erfolgschancen. Auch die im April 2015 unterzeichnete Vereinbarung zwischen den beiden Gruppen ist für den zukünftigen gemeinsamen Erfolg ein wichtiger Meilenstein.

Weitere Ereignisse von besonderer Bedeutung waren bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahres- bzw. des Konzernabschlusses der XCOM AG nicht eingetreten.

6. Risiko und Chancenbericht

Der wirtschaftliche Erfolg der **XCOM AG** und der Konzerngesellschaften ist im Wesentlichen abhängig von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und speziell von der Entwicklung der Branche der Privatbanken und Finanzdienstleister. Aufgrund der Fokussierung auf diese Branchen können sich **Umfeld- und Branchenrisiken** ergeben.

Insbesondere die weiterhin bestehende Schuldenkrise im Euroraum, insbesondere in Griechenland, die sich daraus ergebende Entschuldungs- und Konsolidierungs-

notwendigkeit für die öffentlichen Haushalte und die damit drohende Inflation bergen – verbunden mit dem für das Jahr 2015 prognostizierten weiterhin geringen Anstieg der Wachstumsraten für die EU – **finanzwirtschaftliche Risiken** und könnten die allgemeine wirtschaftliche Situation negativ beeinflussen. Gleiches gilt für Risiken aus den Spannungen zwischen Russland und der westlichen Welt sowie der konjunkturellen Entwicklung in China. Nicht zuletzt das Anfang 2015 beschlossenen Anleihekaufprogramm der Europäischen Zentralbank (EZB) zum Kauf von Staatsanleihen birgt erhebliche Risiken für die Finanzstabilität und kann Strukturreformen in den einzelnen Staaten nicht ersetzen. Diese verschiedenen Risiken können direkten Einfluss auf Kundennachfrage, Umsatz und Ergebnis der XCOM AG und des XCOM Konzerns, verbunden mit **leistungswirtschaftlichen Risiken** nach sich ziehen.

Personalrisiken bestehen weiterhin darin, dass der Personalaufbau der letzten Jahre in der XCOM AG und den wichtigsten Konzerngesellschaften bei einer wirtschaftlich negativen Entwicklung kaum zeitnah und ertragsneutral korrigiert werden kann. Außerdem besteht die Gefahr, dass aufgrund der knappen Angebotssituation auf dem Arbeitsmarkt nicht genügend hinreichend qualifizierte Mitarbeiter gefunden werden können. Zudem besteht bei einem vergleichsweise starken Anstieg der Einstellung von Mitarbeitern die Gefahr, dass neu eingestellte Mitarbeiter den hohen technologischen und fachlichen Anforderungen nicht entsprechen.

Informationstechnische und unternehmensstrategische Risiken können dadurch entstehen, dass Weiterentwicklungen – beispielsweise in den Bereichen „Mobile Payment“ mit der Marke „kesh“, „Retail Banking“ mit der Marke „benk“, und „Electronic-Banking“ – nicht zu dem erwarteten Erfolg führen oder informationstechnologische Entwicklungen nicht frühzeitig in die eigenen Produkte aufgenommen werden.

Der Erwerb der zusätzlichen rd. 62% der Kapitalanteile an der biw Bank AG mit wirtschaftlicher Wirkung zum 31. Dezember 2011 und die Teilfinanzierung des Kaufpreises stellt aufgrund der erforderlichen planmäßigen Rückführung der Darlehen in den Jahren 2015 bis 2017 ein zusätzliches **finanzielles Risiko** dar.

Bei der **XCOM Finanz GmbH** besteht das regelmäßige Risikopotenzial, das sich aus der Anteilsveräußerung einer Aktiengesellschaft ergeben kann, wie beispielsweise die Inanspruchnahme aus Garantieverletzungen oder anderer Ansprüche.

Die Kundennachfrage und -akzeptanz als vergleichsweise neuer Markteilnehmer sowie das Risiko des Ausbleibens des wirtschaftlichen Erfolgs ihrer technologischen Entwicklungen stellen für die jeweilige Geschäftsleitungen der Tochtergesellschaften (der **XCOM Trading Services GmbH**, der **XCOM Africa GmbH**, der **FINANZLOGE AG**, der **ViTrade AG**, der **b2clear GmbH**, der **BrokerPort AG,** der **Xervices GmbH** sowie der **XCOMpetence AG)** das wesentliche Risikopotenzial dar.

Besondere Bedeutung hat die Risikosteuerung in der **biw Bank AG**. Im Fokus stehen sowohl aufsichtsrechtlichen Vorschriften aus den MaRisk, den MaComp, den neuen Eigenkapitalvorschriften der CRR sowie dem KWG als auch insbesondere bankinterne Vorgaben. Neben der Risikoinventur und deren Analyse gehört die Diskussion der Risikoeinschätzung zwischen Vorstand, Aufsichtsrat und den Fachabteilungen zu den traditionellen Abläufen innerhalb der biw Bank AG.

Risikoschirm der Kooperationspartner

Neben der Inventur und Steuerung der Risiken in den wesentlichen Risikoarten Adressenausfall-, Marktpreis-, Operationelles und Liquiditätsrisiko verfügt die biw Bank AG über einen Risikoschirm in Form einer Übernahme von Risiken durch die Kooperationspartner der biw Bank AG. Dabei wird zwischen der biw Bank AG und den Kooperationspartnern Wert darauf gelegt, dass Risiken entsprechend der Chancen getragen oder mitgetragen werden. Wie in den Vorjahren hat sich diese Art der Risikotragung auch im Jahr 2014 bewährt.

Risikosteuerung als Ergebnis des Produktportfolios

Die biw Bank AG hat auch im Jahr 2014 ihr Produktportfolio erweitert und somit die Strategie der Risikosteuerung durch ein ausgesuchtes Produktportfolio fortgesetzt. Neben den jahrelang erfolgreich etablierten Produkten (Webbasierte Brokerage- und Retail-Lösungen), welche die Bank für ihre Kooperationspartner und im Rahmen des Business Process Outsourcing betreibt, hat die biw Bank AG im Jahr 2014 ihr Produktportfolio um eine Online Retail Bank (mybenk.de) sowie zwei Festgeld-plattformen erweitert und bietet Lösungen als General Clearing Member an.

Als wesentliche weitere Risikokategorien sind bei der biw Bank AG zu berück-sichtigen:

Adressenausfallrisiken

Die Bank verfolgt sowohl im Kreditgeschäft (Lombard, Kommunaldarlehen u.a.) als auch bei der Auswahl der Kontrahenten auf der Geldanlageseite (Treasury) eine sicherheitsorientierte Strategie. Dabei werden Kontrahentenlimite vergeben, die auf die jeweilige Assetklasse (Länderanleihen, Kassenkredite, Bankanleihen, Hypothekenpfandbriefe, Interbankenanlagen), das Ursprungsland der Anlage (Deutschland und Euroland) den Kontrahenten sowie in Abhängigkeit des Ratings heruntergebrochen werden, um eine breite Diversifikation zu erreichen.

Marktpreisrisiko

Das Marktpreisrisiko bezeichnet die Gefahr von Verlusten, die sich aufgrund von Veränderungen von Marktpreisen ergeben. Marktpreisrisiken bestehen durch das an die FIB Management AG ausgelagerte Designated Sponsoring. Die Risiken sind durch bei der biw Bank AG hinterlegte Barsicherheiten abgedeckt. Die Sicherheiten-anforderungen werden täglich durch die Bank überwacht.

Fremdwährungsrisiko

Die Bank ermittelt Marktpreisrisiken im Eigenbestand ihrer Fremdwährungspositionen. Diese Fremdwährungsbestände entstehen durch Wertpapiergeschäfte von Kunden in Fremdwährungen. Aus derartigen Geschäften entstandene Fremdwährungsbestände werden täglich durch die Bank abdisponiert. Fremdwährungsrisiken für die Bank werden durch eine simultan mit dem Wertpapiergeschäft erfolgende Währungskonvertierung weitgehend ausgeschlossen. Die Risiken aus Fremdwährungsbeständen betrugen zum 31. Dezember 2014 TEUR 55.

Zinsänderungsrisiko

Als Nichthandelsbuchinstitut ermittelt die biw Bank AG mögliche Zinsänderungsrisiken gemäß Vorgabe der BaFin (Rundschreiben 11/2011). Maßgabe ist hier, dass durch eine plötzliche und unerwartete Zinsänderung die kumulierten Barwertveränderungen weniger als 20% des haftenden Eigenkapitals der Bank betragen. Die Kennzahl zum 31. Dezember 2014 betrug - 15,27%.

Liquiditätsrisiken

Als Liquiditätsrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass die Bank ihren gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig und zeitgerecht nachkommen kann. Dies bedeutet, dass in einer Liquiditätskrise Refinanzierungsmittel zu erhöhten Marktsätzen aufgenommen werden oder Aktiva mit Abschlägen zu Marktzinssätzen liquidiert werden müssen. Aufgrund der kurzfristigen Refinanzierung durch Kundengelder mit täglicher Fälligkeit ist ein großer Teil der Geldanlagen in kurzfristigen Laufzeitbändern investiert, der Rest überwiegend in EZB-fähigen Wertpapieren, die eine Refinanzierung über die Notenbank gewährleisten. Darüber hinaus erfolgt eine tägliche Durationsmessung aller Anlagen, um die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer der Anlagen der Bank zu messen.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken sind als mögliche Verluste definiert, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens interner Verfahren (Prozessen), von Menschen, (EDV-)Systemen eintreten oder von externen Ereignissen induziert sind.

Die biw Bank AG greift bei der Risikoinventur der Operationellen Risiken auf eine mehrjährige Zeitreihe eingetretener Schäden zurück. Diese Schadensfälle werden umfassend attribuiert und nach Schadenstyp, Schadensursache, Schadeneintrittsdatum etc. in einer Datenbank dokumentiert. Die interne Steuerung des Operationellen Risikos erfolgt dadurch, dass jeder Schadensfall einer Risikostrategie (Vermeiden, Vermindern, Überwälzen etc.) zugeordnet wird und die definierten Maßnahmen umgesetzt werden. Zur Ermittlung eines Betrags für das zu unterlegende haftende Eigenkapital aus Operationellen Risiken findet nachrichtlich neben dem so genannten Basisindikatorenansatz ein interner Bemessungsansatz Verwendung. Für die biw Bank AG ist die Risikoart der Operationellen Risiken das wesentliche Risiko, typische Risiken liegen in Handlingfehlern.

Durch die Übernahme der Leistungen im Business Process Outsourcing für die IKB AG und die Pfandbriefbank AG ist die Steuerung der Risiken in den Bereichen Kontoeröffnung und Call Center intensiviert worden. Die Steuerung der Bearbeitungszeiten und der entsprechenden Produktionsmenge wird zwischen den Fachabteilungen und dem Vorstand koordiniert.

Für die XCOM Gruppe können sich Chancen aus der verstärkten Zusammenarbeit mit der FinTech Group AG und dem dadurch ermöglichten dynamischeren Wachstum unter anderem im Online Brokerage ergeben. Weitere positive Entwicklungschancen können sich aus der erfolgten Fokussierung/Neuausrichtung und der vertrieblichen Verstärkung der XCOM AG ergeben.

Aufgrund der erreichten Marktpositionierung und des erwarteten Ertragspotenzials sieht der Vorstand der XCOM AG trotz der oben beschriebenen weiterhin schwierigen gesamtwirtschaftlichen Situation in Verbindung mit den beschriebenen Einzelrisiken den Fortbestand der XCOM-Gruppe als nicht gefährdet an.

7. Prognosebericht

Die XCOM Gruppe ist für das Jahr 2015 aufgrund der erfolgreichen Etablierung des Konzerns als ganzheitlicher Anbieter von bankspezifischen IT-Produkten und Dienstleistungen, der Vielzahl von Neuentwicklungen z.B. im Bereich des Mobile Payment und des Retail Bankings sowie der Fokussierung auf die vier neuen strategischen Geschäftsfelder zusammen mit dem Ausbau des Vertriebs gut positioniert. Aufgrund von erfolgten Endabrechnungen einiger Großprojekte im Jahr 2014 sowie der voraussichtlich weiterhin schwachen allgemeinen Konjunktur-entwicklung im Jahr 2015 erwartet der Vorstand, dass sowohl der Umsatz als auch das operative Ergebnis der Gesellschaft und der Gruppe gegenüber dem Geschäftsjahr 2014 leicht zurückgehen werden. Auf der Ertragsseite erwartet der Vorstand unter Berücksichtigung der bestehenden gesamtwirtschaftlichen Rahmen-bedingungen dennoch insgesamt eine positive Ertragssituation. Die Risiken aus der weiterhin bestehenden Schuldenkrise einzelner EU-Staaten, der Russlandkrise, der konjunkturellen Entwicklung in China, dem Anleihekaufprogramm der EZB sowie den entsprechenden Auswirkungen auf die Wirtschaftsentwicklung können in diese Prognose nicht umfassend einbezogen werden und bergen zusätzliche Risiken. Ein stärkerer Rückgang kann somit aufgrund der beschriebenen, nicht abschließend beurteilbaren Risiken nicht ausgeschlossen werden. Aufgrund des Sondereffektes aus der HETA-Anleihe kann der Vorstand ferner nicht ausschließen, dass im Jahr 2015 bei der biw Bank AG und in der Folge auf Konzernebene ein negatives Ergebnis realisiert wird. Für die XCOM Gruppe können sich Chancen aus der verstärkten Zusammenarbeit mit der FinTech Group AG und dem dadurch ermöglichten dynamischeren Wachstum unter anderem im Online Brokerage ergeben. Weitere positive Entwicklungschancen können sich aus der erfolgten Fokussierung/Neuausrichtung und der vertrieblichen Verstärkung der XCOM AG ergeben.

Die Geschäftsjahre 2015 bis 2017 werden zudem wesentlich durch die planmäßige Rückführung der Darlehen, die in der Vergangenheit im Wesentlichen zur Teilfinanzierung des Kaufpreises für den Erwerb der zusätzlichen rd. 62% der Kapitalanteile an der biw Bank AG aufgenommen wurden, geprägt sein.

Trotz der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Risiken sieht sich der Vorstand mit seiner strategischen Positionierung der Gesellschaft gerüstet, eine auch nach dem Jahr 2015 positive Umsatz- und Ertragssituation der XCOM-Gruppe zu ermöglichen.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Aufsichtsratsmitgliedern für die geleistete Arbeit und den weit überdurchschnittlichen Einsatz im Dienste des Unternehmens.

Wir hoffen, auch weiterhin auf ihre wertvolle Unterstützung zählen zu können. Auch bei unseren Kunden, Investoren und Partnern möchten wir uns an dieser Stelle sehr herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Willich, den 27. April 2015

XCOM Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Sascha Bochartz

Dirk Franzmeyer

Marco Marty

Dirk Werner

V. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben dem Jahresabschluss und dem zusammengefassten Lagebericht der XCOM Aktiengesellschaft, Willich, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014 in den diesem Bericht als Anlagen I (Jahresabschluss) und II (Lagebericht) beigefügten Fassungen den am 27. April 2015 in Düsseldorf unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den zusammengefassten Lagebericht über die Lage der XCOM Aktiengesellschaft, Willich, und des XCOM-Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014 der XCOM Aktiengesellschaft, Willich, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Düsseldorf, 27. April 2015

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Meier
Wirtschaftsprüfer

Eckmann
Wirtschaftsprüfer

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-
PRÜFUNGS-
GESELLSCHAFT
SIEGEL
HAMBURG
Zweigniederlassung Düsseldorf

BDO